

Zielgruppe

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Beratungsstellen, sowie in der Behindertenarbeit

Dozent

Erik Bosch, Heilpädagoge, selbständiger Trainer, Berater in der Betreuung von Menschen mit einer geistigen Behinderung, Autor zahlreicher Bücher

Termin

24.10.2018, 10.00 – 17.00 Uhr

Anmeldeschluss

24.09.2018

Ort

Färberei e.V. Zentrum für Integration und Inklusion,
Peter-Hansen-Platz 1 (ehemals Stennert 8),
42275 Wuppertal
<http://www.faerberei-wuppertal.de/>

Teilnahmebeitrag

120,00 Euro, inkl. Tagungsverpflegung

Fachliche Beratung

Kordula Gützlag 0521-96406-67
kordula.guetzlag@paritaet-nrw.org

Anmeldung unter

www.paritaetische-akademie-nrw.de

Tod, Sterben und Verlust im Leben von Menschen mit geistiger Behinderung

Eine Veranstaltung in Kooperation
mit dem KSL.NRW

Kompetenzzentrum Selbstbestimmt Leben



Nr. 1821057 | 24.10.2018
Wuppertal

Tod, Sterben und Verlust

- Was tun Sie, wenn die Mutter der (schwer geistig) behinderten Maria gestorben ist und Maria ihrem Kommen sehnsüchtig entgegen sieht?
- Nehmen wir an, Karl hat eine unheilbare Form von Krebs. Wie können Sie ihm dann beistehen?
- Welche professionellen Hilfsmittel gibt es, um Menschen mit einer geistigen Behinderung bei ihrer Trauer zu helfen?
- Karls erste Reaktion nach dem Tod seines Vaters war: „Darf ich Papas Fahrrad haben?“
- Trauer ruft Trauer hervor. Wie ist das bei Ihnen?
- Welche Ansicht zum Tod und Sterben ist in Ihrer Organisation realisiert worden?
- Fragen rund um das Lebensende rufen auch Fragen nach dem Sinn des Lebens hervor.
- Manchmal entstehen dadurch auch moralische Dilemmas.
- Ist es der Himmel oder der Kreislauf des Lebens?

Es wird oft als schwierig empfunden, Menschen mit einer geistigen und/oder körperlichen Behinderung auf dem Gebiet vom Tod und Sterben zu unterstützen. Auch für uns selbst ist es nicht immer einfach, mit dem Tod und dem Sterben umzugehen. Dieses

Thema im Leben der von uns zu unterstützenden Menschen konfrontiert uns oft auch mit Verlust und Trauer in unserem eigenen Leben. Ein Verlust ruft viele Fragen zum Leben und Tod auf, Fragen nach dem Sinn des Lebens, die alle eine professionelle Antwort verdienen. Was bedeutet professionelles Handeln bei einem Sterbenden?

Wie unterstützt man in der Beratung einen Menschen mit einer geistigen Behinderung, der gerade den Vater oder die Mutter verloren hat? Was ruft das bei Ihnen hervor?

An diesem Tag wollen wir ausführlich – praktisch, erkennbar und interaktiv – bei Prozessen in Situationen innehalten, die sich auf Verlust und Trauer im Leben der von uns zu begleitenden Menschen beziehen. Es werden einige Hinweise gegeben, um damit in der Praxis zu arbeiten.

Ihr Nutzen

In dieser Tagesveranstaltung lernen Sie professionelle Hilfsmittel kennen, die Ihnen helfen Menschen mit geistiger Behinderung bei Tod, Sterben und Verlust von Menschen zu begleiten und sie bei der Verarbeitung ihres Verlustes zu unterstützen.

auf unserer Webseite:

www.paritaetische-akademie-nrw.de

Thema: Tod, Sterben und Verlust

Termin: 24.10.2018

Nr. 1821057

Der **Dozent**, Erik Bosch, ist Heilpädagoge, selbständiger Trainer, Berater in der Betreuung von Menschen mit einer geistigen Behinderung und Autor zahlreicher Bücher.

